

Die Emanzipation des weiblichen Seitensprungs FirstAffair.de vermerkt Gleichstand bei den Geschlechtern

Berlin, 1. März 2009 – Colin Farrell tut es, David Beckham bereut es und bei Boris Becker entstand dabei die kleine Anna: der Seitensprung. Ständig sind männliche Prominente in den Schlagzeilen, die ihre Treue zum Partner nicht wirklich ernst nehmen. Weibliche Fremdgeher, die ihre außerehelichen Schäferstündchen in der Öffentlichkeit zugeben, sucht man allerdings vergebens. Scheinbar ist der weibliche Seitensprung noch immer ein Tabu, obwohl die Emanzipation auch dieses Feld längst erfasst hat, dem Internet sei Dank. Die Betrachtung der Mitgliederzahlen des führenden Seitensprungportals FirstAffair.de zeigt, dass immer mehr Frauen das World Wide Web für ihre Lüste aufsuchen.

Die Femmes Fatales von heute

Die Emanzipation der Frau hat überall ihre Spuren hinterlassen – natürlich auch in Sachen Liebe und Sexualität. Die moderne Femme Fatale weiß genau, was sie will und wo sie danach suchen muss, sollte sie dies in den heimischen Federn beim Partner nicht bekommen. Allerdings ist das Ansprechen eines geeigneten Spielgefährten an einem öffentlichen Ort noch sehr schwierig. Deshalb suchen immer mehr Frauen einen Seitensprung im Internet. „Frauen kommt besonders die Anonymität des Internets entgegen“, so Patrick Herwig, Geschäftsführer von FirstAffair.de. „Unter den bis zu 1.000 Neuanmeldungen täglich sind immer mehr Frauen dabei. Vor allem in den vergangenen Monaten Dezember bis Februar ist der Anteil weiblicher Registrierungen deutlich gestiegen“, so Herwig weiter.

(In-)Diana Jones sucht Abenteuer online

Während Männer schon seit Jahrhunderten Mätressen haben und dies auch oft nicht verheimlichen, wird über den Nebenbuhler des Ehemannes oder des Freundes noch immer Stillschweigen bewahrt. Dabei ist auch der weibliche Blick über die heimische Bettkante mittlerweile – en vogue. Das Gros der FirstAffair.de-Userinnen sucht gezielt ein Abenteuer mit einem jüngeren Mann (38 Prozent), dadurch fühlen sie sich begehrt und attraktiv. Bei FirstAffair.de haben sie die Qual der Wahl: Das typisch männliche Mitglied der Community ist nämlich zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Berliner Gören am aktivsten

Berlin ist nicht nur die Hauptstadt der Singles, sondern auch Hochburg des weiblichen Seitensprungs. Jede vierte FirstAffair.de-Userin betreibt im Dickicht der Großstadt die Amour fou. Platz zwei und drei sichern sich Hamburg und Sachsen-Anhalt auf der Seitensprung-Aktivitätsskala. Entgegen des Klischees vom freizügigen Osten zeigen sich die weiblichen User der restlichen vier neuen Bundesländer eher verhalten bei der Online-Suche eines Tête-à-Têtes. Schlusslichter aller Bundesländer sind Sachsen und Thüringen mit einem Anteil von sechs beziehungsweise fünf Prozent weiblichen Nutzern.

FirstAffair.de ist die erste Adresse im Internet, wenn es um eine Affäre mit Niveau geht. Hier lernen sich Menschen auf der gezielten Suche nach erotischen Kontakten und Abenteuern kennen. Seit dem Launch des Portals in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Jahr 2004 verzeichnet die Seitensprung-Agentur einen täglichen Zuwachs von bis zu 1.000 Neuanmeldungen und gehört damit zu den am schnellsten wachsenden Portalen seiner Art. Derzeit nutzen 640.000 Mitglieder im deutschsprachigen Raum den Service von FirstAffair.de, der sich durch Seriosität und Anonymität sowie durch hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnet. Das Projekt garantiert seinen Usern ein gleich bleibend hohes Niveau sowie eine gute Qualität der Kontaktanzeigen.

Für weitere Informationen:
Pressteam FirstAffair.de
Julia Mertens
Tel: 030 / 340 600 23 82
E-Mail: presse@firstaffair.de